

Erlösung vom Bösen?

Spaltungsvorgänge im christlichen Fundamentalismus

Dr. phil. Hanspeter Mathys

Intro

- Zusammenhang zu Balintgruppen-Arbeit
- Facetten von Objektbeziehungen
- Anwendung der Objektbeziehungstheorie auf ein extraklinisches Phänomen

Aktuelle Bezüge

- Schule: Sexualkunde-Unterricht – Reaktionen Eltern
- Gruppierung: Läderach-Affäre
- Gesellschaftlich: „Marsch fürs Läbe“
- Klinisch: „ritual abuse“ vs. „satanic panic“
- International: USA Präsidentschaftswahlen Herbst 2024





Balint-Tage Schloss Wartegg 13.6.2024



Balint-Tage Schloss Wartegg 13.6.2024

6 Schweiz

WOZ Nr. 8 24. Februar 2011

SATANIC PANIC

Der Teufel im Therapiezimmer

Ein Oberarzt der Thurgauer Privatklinik Littenheid hat mit Aussagen zu satanistischen Ritualen schockiert. Doch ist er kein Einzelfall. Die Satan-Panic durchzieht die Fachwelt mit potenziell fatalen Folgen für Patient:innen.

VON SARAH SCHMALZ (TEXT) UND URSULA HÄNE (FOTO)

Für Eveline Schiemer* ergab plötzlich alles Sinn, als sie vor Weihnachten die 125-Dokumentation «Der Teufel muss nicht sein» sah. Der Film brachte sie zum Lachen, dass in der Schweiz eine verstörende

Francia und Daniel Keller, die 1995 wegen der unzulässigen Anschuldigungen wie der Eltern im Baby zu 18 Jahren Haft verurteilt und nach 7 Jahren freigesetzt wurden. Die Angeklagten wurden

die Wirkung der
mögliche von
Lassen Time
nach einem
wurde



Was ist Fundamentalismus?

- Fundamentalisten sind immer die anderen.
- Verbreitet ist die Zuschreibung des Fundamentalismus zum Islam.
- Die Ursprünge des Fundamentalismus liegen im Christentum.
- Entstehung Anfang 20 Jahrhundert in den USA, damals als stolze Selbstbezeichnung
- Heute vorwiegend Fremdbezeichnung

Selbstverständnis von Fundamentalisten

- Selbstbezeichnung: «bibeltreue» oder «bekenkende» Christen; «Bekehrung» und «Wiedergeburt».
- Literalismus: die wörtlich verstandene Bibel als verbindliche Grundlage ihres Glaubens und Lebens.
- Moralische Prinzipien: Homosexualität gilt als Sünde, Sex vor der Ehe ist verboten, Abtreibung wird teilweise militant bekämpft.
- Kreationismus: Die Welt wurde in sechs Tagen erschaffen und ist nicht älter als etwa 6000 Jahre. Die Evolutionstheorie wird abgelehnt («Intelligent Design»).
- »Glaubensmonopol«: Fundamentalisten halten ihre Art des Glaubens für die einzig richtige und wahre. Andere Religionen werden abgelehnt.
- Dualismus: Rigide Einteilung in Gut und Böse, Weiss oder Schwarz.
- Endzeiterwartung, Apokalypse

Literalismus: buchstäbliche Auslegung der Bibel

- Fundamentalistisches Bibelverständnis
- Verbalinspiration
- Mythische Erzählung vs. Tatsachenbericht
- Subjektivität, Interpretation



Dualismus: kompromisslose Einteilung in Gut und Böse

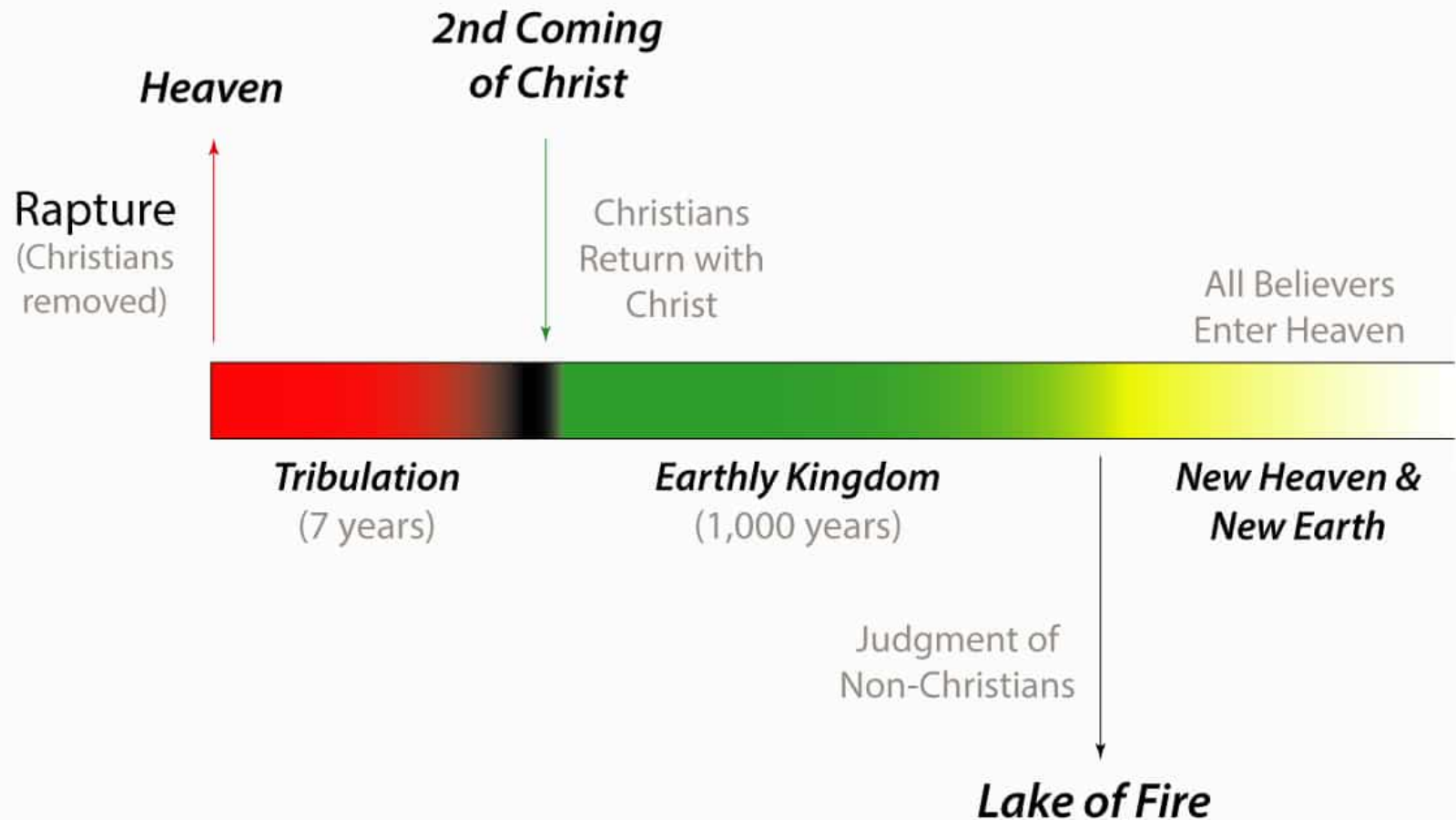
„Es war alles so neu und aufregend für mich! Auf einmal wurde das ganze Leben eine Art Schlachtfeld. Gott und Satan führten Krieg um meine Seele Bei meiner Bekehrung wechselte ich die Seiten. Als ich am Altar kniete, um Gott um Vergebung für meine Sünden zu bitten, desertierte ich vom Feind und schrieb mich ein, um an Gottes Seite zu kämpfen. Meine Brüder und Schwestern ... waren meine christlichen Kriegskameraden, die mit in den Krieg zogen. Christus war unser Chefkommandant. Die Bibel war meine Führung, meine Kriegsstrategie... .“ (Jerry Falwell, TV-Evangelist, zitiert bei Schneeberger, 2010, S. 54).

Dualismus

- Bekehrung und Wiedergeburt
- Die „Welt“ als Kriegsschauplatz zwischen Gut und Böse
- Bsp. „Rockmusik“...
- Apokalypse



Timeline of The Future



Leitfrage

- Was macht diese in vielen Bereichen so rigide Ideologie für viele Menschen attraktiv?
- Welche psychische Disposition begünstigt die Bereitschaft, das fundamentalistische Glaubenssystem als passende Antwort auf eigene Fragen zu erleben?

Ausgangspunkt: Spaltung

- Schwarz-Weiss-Denken
- Kompromisslose Trennung zwischen Gut und Böse

Glaube als prekäre Objektbeziehung

- permanente Abwesenheit des göttlichen Objekts
- Fundamentalisten betonen die Nähe zum göttlichen Objekt
- Verleugnung der Abwesenheit



Corina und Josua Tilge leben in intensivem Austausch mit Gott. (Bild: Goran Basic / NZZ)

«Nehme ich meine Frau in die Arme,
spüre ich Schmetterlinge im Bauch,
mit Jesus ist das Gefühl dasselbe»

Hören und berühren können Corina und Josua Tilge ihren besten Freund nicht. Und doch tauscht sich das Ehepaar immer mit ihm aus – mit Jesus. Ihr Gottesbild unterscheidet sich fundamental von jenem der meisten Schweizer.

Abwesenheit des guten Objekts

- Psychische Disposition: Abwesenheit des guten Objekts bedeutet *Anwesenheit* eines bösen Objekts.
- Es besteht Gefahr, von diesem bösen Objekt vernichtet zu werden.
- Schutz vor dieser Zerstörung bietet nur ein absolut gutes Objekt.
- Dieser Schutz erfolgt durch radikale Spaltung zwischen gutem und bösem Objekt.

Anwendung auf religiösen Bereich

- Die Abwesenheit des guten, göttlichen Objekts wird als Anwesenheit des absolut bösen Objekts erlebt: des Teufels, des Satans.
- Wie zeigt sich diese Spaltung in der fundamentalistischen Ideologie?
 - Freund-Feind-Schema
 - Bekehrung/Wiedergeburt
 - Evangelisieren/Missionieren
 - Apokalypse

Hanspeter Mathys

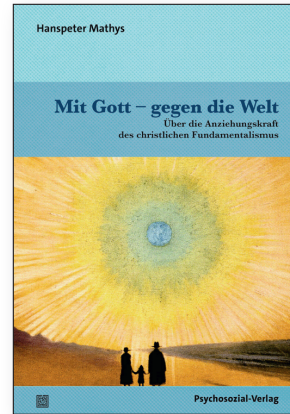
Mit Gott – gegen die Welt

Über die Anziehungskraft des christlichen Fundamentalismus

178 Seiten · Broschur · 29,90 € (D) · 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8379-3328-4 · ISBN E-Book 978-3-8379-6225-3

Buchreihe: Psyche und Gesellschaft · Erscheint im März 2024



- ➔ Erkenntnisreiche Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart fundamentalistischer Tendenzen
- ➔ Vertieftes Verständnis für die Attraktivität des Fundamentalismus
- ➔ Fruchtbare Verbindungslinien zwischen Psychoanalyse und Religion

»Fundamentalisten sind immer die anderen.« Nach dieser Devise richtet sich der Blick in der westlichen Hemisphäre vorwiegend auf Terroraktionen, die dem islamischen Fundamentalismus zugeschrieben werden. Dabei handelt es sich um den Export eines Begriffs, der im amerikanischen Protestantismus entstanden ist und sich durch ein buchstabengetreues Verständnis biblischer Texte, einen gnadenlosen Dualismus sowie ein hohes Maß an Aggressivität im Falle nicht-geteilter Ansichten charakterisieren lässt.

Mithilfe psychoanalytischer Konzepte arbeitet Hanspeter Mathys die Doppelbödigkeiten fundamentalistischer Glaubenssysteme heraus, ermöglicht Einblicke in historische Traditionslinien und aktuelle Diskurse und entwickelt ein Verständnis von

Fundamentalismus als Form der Erlösung von einem psychischen Zustand, der durch Vernichtungsangst und Zerstörungswut gekennzeichnet ist.



Hanspeter Mathys, Dr. phil., ist Fachpsychologe für Psychotherapie und Psychoanalytiker in eigener Praxis. Seit 2014 leitet er die Psychologische Beratungsstelle für Studierende an der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH).